

Amt: Theater Bezeichnung: Theater

1. Budgetabrechnung 2012 (Vorjahr)

Hat das Budget 2012 negativ abgeschlossen?

- Nein
- Ja

Vorschlag der Kämmerei zum Verlustvortrag	-149.475	Euro
Vom Stadtrat beschlossener Verlustvortrag	-78.475	Euro*

* Diese Zahl entspricht dem Antrag des Amtes und versteht sich vorbehaltlich des ausstehenden Stadtratsbeschlusses.

2. Budget und Arbeitsprogramm 2013

Wie wird das Budget aus heutiger Sicht unter Einbeziehung von Verlustvorträgen am Jahresende abschließen?

- wie im Plan vorgesehen
- besser als geplant, und zwar voraussichtlich um circa
- schlechter als geplant, und zwar voraussichtlich um circa

	Euro
-75.000	Euro*

* SKO und PK saldiert

3. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Budgets gefährden?

- Nein
- Ja

3.1 Welche sind das?

- 3.1.1 Es sind derzeit keine irregulären Mehraufwendungen aufgrund von Problemen im normalen Theaterbetrieb abzusehen.
Bei dem Defizit handelt es sich um den regelmäßigen alljährlichen Verlustvortrag aus dem Vorjahr. Dieser begründet sich aus dem abweichenden Abrechnungszeitraum nach Spielzeiten beim Theater und wird stets im Laufe der Spielzeit wieder ausgeglichen. Er wird zum Ende der Amtszeit von Katja Ott voraussichtlich bei 0 € liegen.
- 3.1.2
- 3.1.3 Das darüber hinausgehende Defizit im Sachkostenbudget resultiert aus den Personalaufwendungen für künstlerische Angestellte nach NV Bühne, die komplett im Amtsbudget verbucht werden. Sie werden planmäßig durch nicht besetzte Stellen gegenfinanziert.
- 3.1.4
- 3.1.5

3.2 Welche finanziellen Auswirkungen haben sie?

3.2.1 Voraussichtliche Mehrkosten	0	Euro
3.2.2 Gegenfinanzierung:	0	Euro

3.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen, um den Budgetrahmen einhalten zu können:

3.3.1 s.o.		Euro
3.3-2		Euro

4. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Arbeitsprogramms gefährden?

- Nein
 Ja

4.1 Welche sind das?

- 4.1.1** *Der Änderungsstarifvertrag Nr. 8 zum Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, dem der VKA und ver.di zugestimmt haben, sieht vor, dass ab 1.6.2013 neu abgeschlossene Verträge im Bereich Bühnentechnik sowie u.a. Schneiderei und Tischlerei und in der Regel auch für Veranstaltungstechnik (Licht und Ton) sowie u.a. Ankleider, Gewandmeister und Requisiteure nicht mehr nach dem Tarifvertrag der Deutschen Bühnen abgeschlossen werden dürfen. Am Theater Erlangen arbeiten nahezu sämtliche Mitarbeiter in diesen Bereichen nach dem Tarifvertrag der Deutschen Bühnen. Sie werden aus dem Sachkostenbudget des Amtes bezahlt und (teilweise) durch nicht besetzte Stellen im Stellenplan gegenfinanziert. Aufgrund der Gehaltsdifferenz zwischen TVÖD und NV Bühne sind mehr Techniker beschäftigt, als Stellen offen sind. Eine Umwandlung der bestehenden Verträge ist dem Amt demnach nur mit zusätzlichen Stellen möglich.*

4.2 Welche Auswirkungen auf das Arbeitsprogramm haben sie?

Die betreffenden Mitarbeiter sind u.a. durch den Personalrat von der Neuregelung informiert und streben danach, ihr Recht auf einen TVÖD-Vertrag durchzusetzen. Inwieweit dies Auswirkungen auf die Umsetzung des Arbeitsprogrammes haben wird, ist derzeit nicht abzusehen.

4.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen:

Eine Umsetzung der Tarifvertragsänderung ist nur mit zusätzlichen Stellen am Theater Erlangen möglich. Sie können nur zum Teil durch ein verringertes Sachkostenbudget (für Personalkosten der Künstlerischen Angestellten) gegenfinanziert werden.

5. Fortbildungscontrolling

5.1 Abgelaufenes Haushaltsjahr 2012

Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2012 externe, aus dem Amtsbudget finanzierte* Fortbildungsveranstaltungen** besucht haben	17
* auch anteilig bezahlte Fortbildungen	
**	
Anzahl der externen Fortbildungstage 2012	20
Fortbildungskosten insgesamt	5.564 Euro

5.2 Haushaltsjahr 2013 – Zwischenstand zum 31.05.2013

Anzahl der Beschäftigten, die bis zum Stichtag 31.05.2013 an externen Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen haben	8
Anzahl der externen Fortbildungstage	10
Fortbildungskosten bisher	3.510 Euro

Datum: 31.5.2013

Bearbeitet von: Janka Voigt (Kaufm. GF)

Amt: 44